

Die Sektion Schilddrüse der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (1972 - 2011)

- Entstehung, Beginn und Zielsetzung
- Arbeitsweise und Struktur
- Jährliche Arbeitstagungen
- Sprecher und Beiräte
- Mitorganisation der Tagungen „Schilddrüse“ 1973 bis 2011 (Homburg, Heidelberg)

Entstehung, Beginn und Zielsetzung

Das kleine Organ Schilddrüse ist Schauplatz einer sehr variablen Pathologie von angeborenen Fehlbildungen und Stoffwechselstörungen über erworbene Veränderungen von Größe und Struktur mit Funktionsstörungen unterschiedlicher Ursachen und mit vielgestaltigen benignen und malignen Neoplasien.

Dies bedeutet, dass sich mit dem Organ Schilddrüse viele medizinische Teilgebiete befassen: In der Klinik sind Internisten und Endokrinologen, Chirurgen, Nuklearmediziner, Gynäkologen, Pädiater und Geriater involviert, darüber hinaus Pathologen, Grundlagenforscher, Biochemiker und Molekularbiologen. Deshalb erschien es wichtig und sinnvoll, ein Gremium zu schaffen, das mit interdisziplinärer Zusammensetzung der Vielgestaltigkeit der Pathologie des Organes Schilddrüse gerecht wird.

Obwohl die ersten Arbeitstagungen der Sektion Schilddrüse im Jahre 1972 stattfanden, lässt sich der Beginn einer Initiativgruppe in das Jahr 1970/1971 zurückverfolgen. Dieser Initiativgruppe gehörten Prof. E. Klein, Bielefeld, Prof. H. L. Krüskemper, damals Hannover, Prof. D. Reinwein, damals Düsseldorf, Prof. K. Schwarz und Prof. P. C. Scriba, München, an. Dieses Gründungskomitee der Sektion Schilddrüse der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie hat es (in Anbetracht auch einschlägiger ausländischer Versuche) als erste Aufgabe angesehen, eine Klassifikation der Schilddrüsenerkrankungen zu erarbeiten, die vornehmlich klinischen Belangen gerecht wird und praktikabel ist.

Dieser Vorschlag einer Klassifikation wurde bereits 1971 an mehreren Stellen gleichlautend publiziert (*DMW* 1971, *Medizinische Klinik* 1971, *Verhandlungen Deutscher Gesellschaft Innere Medizin* 1971, *Internist* 1971 und *Symposium der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie*).

Mit dem Beginn der Arbeitstagungen der Sektion Schilddrüse 1972 in Bielefeld mit Herrn Prof. E. Klein als Gastgeber wurden die Richtlinien zur Praxis der Schilddrüsendiagnostik erarbeitet. Zu diesem Zeitpunkt

war auch Herr Prof. J. Kracht als Pathologe zum Gründungskomitee gestoßen und gehörte auch zum ersten Beirat von 1972-1974. Dies führte auch zu einer Überarbeitung der Klassifikation der Schilddrüsenerkrankungen, die dann 1973 in der *DMW* erneut publiziert wurde. Zum damaligen Zeitpunkt nahmen 26 deutsche Schilddrüsenexperten an der Konferenz teil. In der Zwischenzeit hat sich die Sektion Schilddrüse kontinuierlich vergrößert und ist inzwischen auf eine Mitgliederzahl von über 140 angestiegen, wobei der ursprüngliche Konsens der Beiräte war, dass Mitglieder im Ruhestand und andere nicht mehr aktive Mitglieder dann auch aus der Sektion ausscheiden und dass die Mitgliederzahl und die Teilnehmerzahl der jährlichen Arbeitstagungen nicht zu groß werden.

Arbeitsweise und Struktur der Sektion Schilddrüse

Die Sektion Schilddrüse hält jedes Jahr eine Arbeitstagung ab, die in der Regel im November stattfindet. Der Schwerpunkt und der Ausrichter der Tagung werden auf der jeweils vorherigen Tagung in einer Mitgliederversammlung und im Rahmen einer Beiratssitzung festgelegt. In dreijährigem Abstand wurden jeweils ein Beirat, der in der Regel aus 5 bis maximal 7 Mitgliedern besteht, und ein Sprecher des Beirates der Sektion Schilddrüse gewählt. Sprecher und Beirat sind für die Initiativen und Aktivitäten der Sektion verantwortlich und federführend.

Die Arbeitstagungen werden in der Regel so vorbereitet, dass die eingeladenen Referenten ihre Vorträge einige Wochen vor der eigentlichen Arbeitstagung den Teilnehmern zur Verfügung stellen, so dass im Rahmen der Tagung keine langen Vorträge gehalten werden, sondern nur eine kurze Zusammenfassung des bereits schriftlich übermittelten Vortrags bzw. Manuskriptes erfolgt, um ausreichend Zeit für konstruktive Diskussionen zu haben.

Erstmals 1982 ist es dann auch gelungen, die Diskussionsunterlagen zur Tagung als Sonderdruck der Zeitschrift *„Aktuelle Endokrinologie und Stoffwechsel“* zu publizieren. Spätere Diskussionsunterlagen erschienen in der *„Medizinischen Welt“* (1989) in der Zeitschrift *„Aktuelle Endokrinologie“* (1991) und ab 1992 in *„Experimental and Clinical Endocrinology“* bzw. nach der Umbenennung des Journal ab 1996 in *„Experimental and Clinical Endocrinology and Diabetes“*.

Obwohl inzwischen die Sektion über 140 Mitglieder hat, wobei an den Jahrestagungen in der Regel zwischen 60 und 90 Mitglieder teilnehmen,

hat sich über die vielen Jahre eine erfreuliche, kollegiale Vertrautheit unter den Mitgliedern der Sektion Schilddrüse entwickelt bis hin zu freundschaftlichen Verbindungen, die letztlich dazu führen, dass die Diskussionen im Rahmen der Sektionstagungen in einer unverkrampften, freundschaftlichen Atmosphäre stattfinden können und weitgehend frei sind von Konkurrenzdenken und Wettbewerb. Die interdisziplinäre Betrachtungsweise ist letztendlich für jeden in seinem Teilgebiet eine Bereicherung.

Sektionstagungen 1971- 2011

(Siehe Tabelle im Anhang)

Während im Jahre 1971 das genannte Gründungskomitee (Klein, Krüskemper, Reinwein, Schwarz, Scriba) zusammentraf, fand die erste offizielle Arbeitstagung der Sektion Schilddrüse 1972 in Bielefeld statt mit dem Thema „Praxis der Schilddrüsendiagnostik“. Die zusammenfassende Richtlinie aufgrund einer Konferenz von 26 Deutschen Schilddrüsenexperten wurde in der *DMW* Jg. 98, Nr. 49, S. 2362-2370 im Jahre 1973 publiziert. Die Klassifikation der Schilddrüsenerkrankungen wurde zuerst 1971 (siehe oben) und dann in der neuen Version unter Mitwirkung des Pathologen Prof. Kracht ebenfalls in der *DMW* Jg. 98, Nr. 47, S. 2249-2251 publiziert.

1973 tagte die Sektion Schilddrüse in Freiburg unter der Leitung von Prof. G. Hoffmann. Unter der nuklearmedizinischen Leitung stand die Therapie der Schilddrüsenmalignome im Vordergrund.

Die Jahrestagung 1974 wurde von Prof. P. C. Scriba und Prof. H. G. Heinze in Rottach-Egern am Tegernsee organisiert. Das Hauptthema war die endemische Struma, die Jodprophylaxe und die Qualitätskontrolle bei Hormonbestimmungen.

Erneut unter nuklearmedizinischer Leitung stand die Jahrestagung 1975 in Würzburg mit Prof. Dr. W. Börner. Das Thema war die Diagnostik und Therapie des Solitärknotens der Schilddrüse.

Nochmals unter nuklearmedizinischer Regie stand die Jahrestagung 1976 in Hahnenklee, die von Prof. Dr. D. Emrich, Göttingen, organisiert und geleitet wurde. Das Thema war die Behandlung der Hyperthyreose.

Im Jahre 1977 fanden ausnahmsweise zwei Tagungen statt: zum einen in Essen/Kettwig unter der Leitung von Prof. Dr. D. Reinwein zum Thema

„Diagnostik und Therapie der endokrinen Orbitopathie“ und im Herbst in Celle unter der Leitung von Prof. Dr. A. von zur Mühlen mit dem Hauptthema „Hypothyreose“.

1978 traf sich die Sektion Schilddrüse in Wiesbaden. Herr Prof. P. Pfannenstiel hatte das Schwerpunktthema „Neue Aspekte der Schilddrüsendiagnostik“ vorbereitet.

1979 organisierten Prof. Dr. J. Herrmann und Prof. H. L. Krüskemper in Düsseldorf die Jahrestagung unter dem Thema „Blande Struma“.

1980 war Berlin Tagungsort mit Herrn Prof. H. Schleusener als Organisator des Themas „Immunhyperthyreose – disseminierte Autonomie“.

Prof. P. Reisert und Prof. H. G. Heinze aus Karlsruhe organisierten 1981 die Jahrestagung in der etwas abgelegenen Kapfenhardter Mühle mit dem Hauptthema „Schilddrüse und Peripherie“.

1982 war Lübeck der Schauplatz der Jahrestagung, wo Prof. P. C. Scriba das Hauptthema „Fortschritte und Leistungsfähigkeit bildgebender Verfahren in der Schilddrüsendiagnostik“ vorbereitet hatte. Die Diskussionsunterlagen zu dieser Tagung am 26./27. November 1982 in Lübeck wurden in der Zeitschrift *„Aktuelle Endokrinologie und Stoffwechsel“*, Sonderheft 1, Band 4 im Juni 1983 publiziert.

1983 war erneut Prof. W. Börner in Würzburg Gastgeber der Sektionstagung mit dem Thema „Wertigkeit von in-vitro Testverfahren zur Schilddrüsendiagnostik“. Auch diese Beiträge wurde in der Zeitschrift *„Der Nuklearmediziner“* im Folgejahr publiziert.

1984 traf sich die Sektion Schilddrüse in Göttingen unter der Leitung von Prof. D. Emrich und Prof. J. Köbberling mit dem Thema „Klassifikation der Schilddrüsenkrankheiten, Schilddrüsenfunktionsdiagnostik und die Diagnose von Schilddrüsenenerkrankungen“.

1985 war Prof. W. Eickenbusch und Prof. K.H.Rudorff, Wuppertal in Hagen Gastgeber mit dem Thema „Therapiestrategien bei Schilddrüsenenerkrankungen“.

1986 stand wieder die Nuklearmedizin im Zentrum mit dem Thema „Schilddrüsenmalignome“. Diese Tagung fand erneut in Würzburg unter der Leitung von Prof. W. Börner statt.

1987 hat Herr Prof. J. Herrmann nach Bielefeld eingeladen. Dort wurden „Vorschläge zur Vereinheitlichung diagnostischer Verfahren bei Schilddrüsenerkrankungen“ erarbeitet.

1988 war Celle Tagungsort mit dem Thema „Immunerkrankungen der Schilddrüse“. Diese Tagung wurde gemeinsam von Herrn A. von zur Mühlen (Hannover) und Herrn Prof. H. Schleusener (Berlin) organisiert.

1989 lud Herr Prof. H. Schatz nach Gießen/Rauischholzhausen ein. Hier standen „Schwangerschaft und Schilddrüse“ sowie „Neonatalogie, Dermatologie und Ophthalmologie“ im Zentrum der Tagung.

Die Jahrestagung 1990 in Tübingen/Balingen wurde von Prof. F. Seif organisiert und widmete sich den „Thyreopathien bei Multiorganerkrankungen“.

Die Jahrestagung 1991 in Schloß Velen/Münsterland war organisiert von Herrn Prof. Reinwein, Essen und als „Konsensuskonferenz über die Hyperthyreosetherapie“ konzipiert. Diese Konsensuskonferenz wurde als Sonderheft der „*Aktuellen Endokrinologie und Stoffwechsel*“, Band 13 im August 1992 publiziert.

Auch die von Prof. K. Mann aus München auf dem Gut Ising am Chiemsee organisierte Jahrestagung 1992 über den „TSH-Rezeptor“ wurde als Sonderheft der Zeitschrift „*Experimental and Clinical Endocrinology*“ 1992 publiziert.

1993 war die Pathologie Gastgeber in Hamburg mit Prof. S. Schröder. Das Thema war die „Molekularbiologie und Morphologie in der Schilddrüsentumordiagnostik und –forschung“, ebenfalls publiziert als Sonderheft Suppl. 3 in „*Experimental and Clinical Endocrinology*“ 1993.

1994 tagte die Sektion Schilddrüse in Köln unter der Leitung von Prof. H. Schicha über „Nuklearmedizinische Aspekte von Schilddrüsenerkrankungen“ ebenfalls publiziert als Suppl. 3, Vol. 102 der Zeitschrift „*Experimental and Clinical Endocrinology*“ 1994.

1995 war Hannover Tagungsort und unter der Leitung von Prof. A. von zur Mühlen wurde über „Qualitätsmanagement in Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen“ diskutiert.

1996 tagte die Sektion in Castrop-Rauxel unter der Leitung von Prof. M. Derwahl, Prof. P. Goretzki über „Molekulare Aspekte in Pathogenese

und Diagnostik von Schilddrüsenerkrankungen“, publiziert als Suppl. 4, Vol. 104 in „*Experimental and Clinical Endocrinology and Diabetes*“ 1996.

1997 standen „Pädiatrische Aspekte von Schilddrüsenerkrankungen“ im Vordergrund. Die Tagung fand in Berlin-Teltow unter der Leitung von Prof. A. Grüters-Kieslich statt und wurde publiziert als Suppl. 4, Vol. 105 in „*Experimental and Clinical Endocrinology and Diabetes*“ 1997.

1998 hat Prof. Dralle aus Halle nach Ballenstedt am Harz (Sachsen-Anhalt) eingeladen mit dem Hauptthema „Schilddrüsenautonomie“.

1999 tagte die Sektion in Bingen und Herr Prof. G. Kahaly (Mainz) und Prof. A. Heufelder (München) hatten das Thema „Endokrine Orbitopathie“ vorbereitet.

Im Jahre 2000 waren Prof. J. Köhrle und Prof. Chr. Reiners in Würzburg Gastgeber mit dem Hauptthema „Jodidtransport und Natriumjodidsymporter (NIS)“.

2001 waren wieder die „Schilddrüsenneoplasien“ im Zentrum des Programms der Jahrestagung, die in Hannover unter der Leitung von Prof. G. Brabant stattfand.

Im Jahre 2002 tagte die Sektion wieder im Wasserschloss Velen, organisiert von Prof. K. Mann, A. Bockisch und K. W. Schmid (Essen) über „Qualitätskontrolle“ bzw. „Schilddrüse und Medikamente“.

Im Jahre 2003 war Leipzig Tagungsort unter der Leitung von Prof. R. Paschke. „Die benigne Knotenstruma“ war das zentrale Thema.

Im Jahre 2004 folgte die Sektion der Einladung unseres österreichischen Mitgliedes Prof. R. Langsteger nach Salzburg mit dem Hauptthema „Subklinische Schilddrüsenfehlfunktionen“.

2005 war Prof. R. Gärtner in München Gastgeber mit dem Hauptthema „Spurenelemente und Schilddrüse“ sowie „Differenzierte Schilddrüsenkarzinome“.

Im November 2006 hat sich die Sektion Schilddrüse in Potsdam getroffen unter der Leitung der Essener Arbeitsgruppe (Prof. K. W. Schmid und PD Dr. A. Eckstein), um über „Neue Strukturen in der Schilddrüsenmedizin und Schilddrüsenzentren“ zu diskutieren.

Auch die Jahrestagungen 2007 und 2008 fanden in Potsdam statt. 2007 war der Schwerpunkt die verschiedenen Formen des Schilddrüsenkarzinoms unter der Wissenschaftlichen Leitung des Sektionsprechers Prof. H. Dralle, Halle.

2008 stand die Genetik von Schilddrüsenerkrankungen und ihre klinische Relevanz im Zentrum, organisiert von Prof. G.J. Kahaly, Mainz und Prof. H. Krude, Berlin.

2009 fand die Jahrestagung in Stuttgart statt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. M. Grußendorf und Frau Prof. D. Führer, Leipzig. Schwerpunkt war die Knotenstruma.

2010 war die Jahrestagung der Radiojodtherapie gewidmet, organisiert von Prof. Chr. Reiners in Würzburg im historischen Rahmen der Zehntscheune des Juliusspitals.

2011 ist die Tagung wieder in Potsdam geplant mit den Schwerpunkten: Schilddrüsenerkrankungen im Kindesalter und Schwangerschaft und Schilddrüse. Die wissenschaftliche Leitung werden Herr Prof. Krude, Berlin und Frau Prof. C. Spitzweg, München übernehmen.

Sprecher und Beiräte der Sektion Schilddrüse der DGE von 1972 - 2011

(siehe Tabelle im Anhang)

Der Gründungsbeirat von 1972-1974 hatte Herrn Prof. E. Klein, Bielefeld, als Sprecher und im Beirat waren Prof. J. Kracht als Pathologe, Prof. E. Reinwein, Prof. Schwarz und Prof. P.C. Scriba als Internisten bzw. Endokrinologen aktiv.

Herr Prof. Klein wurde nochmals als Beiratssprecher wiedergewählt für den Zeitraum von 1974-1977; jetzt gehörten zum Beirat als Nuklearmediziner Prof. G. Hoffmann, Freiburg, als Pathologe Prof. J. Kracht, Gießen, und die Internisten und Endokrinologen Prof. H.L. Krüskemper, Düsseldorf, Prof. D. Reinwein, Essen und Prof. P. C. Scriba, München.

1977-1980 übernahm Prof. Reinwein die Funktion des Sprechers mit Prof. D. Emrich, Göttingen als Nuklearmediziner, Prof. J. Kracht als Pathologe und den Internisten bzw. Endokrinologen Prof. J. Herrmann, Düsseldorf, Prof. A. von zur Mühlen, Hannover und Prof. P.C. Scriba.

1981-1984 war Prof. P. C. Scriba (München) Sprecher der Sektion. Im Beirat waren die Nuklearmediziner Prof. D. Emrich und Prof. W. Börner,

Würzburg sowie die Internisten und Endokrinologen Prof. Herrmann, Prof. H. Schleusener, Berlin und Prof. A. von zur Mühlen.

1984 übernahm Prof. Emrich (Göttingen) die Funktion des Sprechers mit Prof. Börner im Beirat als Nuklearmediziner und den Internisten/Endokrinologen Prof. H.L. Krüskemper, Prof. A. von zur Mühlen, Frau Prof. C. R. Pickardt, München und Prof. H. Schleusener.

Von 1987-1993 war Frau Prof. C. R. Pickardt aus München Sprecherin der Sektion. Jetzt waren mit Prof. D. Röher, Düsseldorf ein Chirurg, mit Prof. Chr. Reiners, Essen wieder ein Nuklearmediziner und die Internisten/Endokrinologen Prof. H. Schleusener, Prof. G. Benker, Essen und Prof. A. von zur Mühlen im Beirat.

1990-1993 unter weiterer Führung von Frau Prof. R. Pickardt waren Prof. H. Dralle, Hannover als Chirurg, Prof. H. Schicha, Köln als Nuklearmediziner, Prof. S. Schröder, Hamburg als Pathologe und die Internisten/Endokrinologen Prof. K. Mann, München und Prof. W. Meng, Greifswald im Beirat.

1993 übernahm Herr Prof. Mann, damals noch München, die Funktion des Sprechers, mit dem Nuklearmediziner Prof. W. Becker (Göttingen), dem Chirurgen Prof. P.E. Goretzki (Düsseldorf), dem Pathologen Prof. S. Schröder (Hamburg) und der Internistin Prof. P.-M. Schumm-Dräger (Frankfurt) und Prof. K. Wenzel (Berlin) als Mitglieder des Beirats.

Von 1996-1999 blieb Prof. Mann Sprecher und auch der Beirat blieb in unveränderter Zusammensetzung bestehen.

1999 übernahm Prof. G. Brabant (Hannover) die Funktion des Sprechers, im Beirat waren als Chirurg Prof. Dralle, Halle als Pädiaterin Prof. A. Grüters-Kieslich, Berlin als Nuklearmediziner Prof. B. Leisner, Hamburg, als Pathologe Prof. K.W. Schmid, Essen, als Grundlagenforscherin und Molekularbiologin Frau PD Dr. C. Schmutzler (Würzburg) und als Internist Prof. R. Hehrmann (Stuttgart).

Von 2002-2005 blieb Herr Prof. Brabant Sprecher. In den Beirat kamen als Internist PD Dr. R. Finke, Berlin, als Nuklearmediziner Prof. Chr. Reiners, Würzburg, während die übrigen Beiratsmitglieder Prof. H. Dralle, Prof. A. Grüters-Kieslich, Prof. K.W. Schmid und PD Dr. C. Schmutzler weiterhin dem Beirat angehörten.

Im Jahre 2005 übernahm Prof. H. Dralle (Halle) die Funktion des Sprechers und im Beirat waren Herr Prof. Chr. Reiners als Nuklearmediziner, Herr PD Dr. Krude, Berlin als Pädiater, Frau PD Dr. Eckstein, Essen als Ophthalmologin, Herr Dr. Morgenthaler, Berlin als Grundlagenforscher und die Internisten PD Dr. R. Finke und Prof. G. Kahaly, Mainz.

2008 blieb Herr Prof. Dralle für weitere 3 Jahre Sektionssprecher, die Mitglieder des Beirats sind Prof. Führer, Prof. Kahaly und Prof.

Grußendorf als Internisten, Prof. Luster als Nuklearmediziner, Prof. Krude als Pädiater und Dr. Morgenthaler als Grundlagenforscher.

Mitorganisation der Tagungen „Schilddrüse“ 1973, 2000 (Homburg, Heidelberg)

(siehe Tabelle im Anhang)

Die seit 1973 in zweijährigem Abstand stattfindende Tagung „Schilddrüse“, die von 1973 bis 1989 in Homburg an der Saar stattfand und seit 1991 in Heidelberg, wird als wissenschaftliche Fortbildungsveranstaltung von der Sektion Schilddrüse der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie unter der Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft Schilddrüse der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin, der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Endokrinologie der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (CAEK) und der Sektion Angewandte Endokrinologie (SAE) der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie organisiert. Langjähriger Sekretär und Organisator war Herr Dr. Baltasar Weinheimer, Homburg/Saar.

Die Teilnehmerzahlen waren von 1973 bis 1989 so stark angestiegen, dass die Räumlichkeiten des Hörsaals der Anatomie in Homburg/Saar nicht mehr ausreichten, so dass ab 1991 die Tagungen im Hörsaal des Chemischen Institutes der Universität Heidelberg stattfinden. In den letzten Jahren nahmen jeweils zwischen 500-600 Teilnehmer an dieser mehrtägigen Veranstaltung teil.

Mittwochnachmittag beginnt die Tagung traditionell mit einem wissenschaftlichen Vorprogramm und einem Eröffnungsabend für die Teilnehmer. Das eigentliche Tagungsprogramm ist dann ganztags am Donnerstag und Freitag und am Samstag schließt sich eine Fortbildungsveranstaltung an, zu der dann auch die niedergelassenen und Klinikärzte der Umgebung eingeladen sind. Die Hauptthemen dieser Jahrestagungen Schilddrüse 1973 bis Schilddrüse 2005 sind in folgender Tabelle zusammen gestellt und auch die Liste der Präsidenten und Sekretäre zeigt, dass ausnahmslos Mitglieder der Sektion Schilddrüse, die auch jahrelang in verantwortlicher Position in der Sektion Schilddrüse, d. h. im Beirat bzw. als Sprecher tätig waren, Kongresspräsidenten waren.

Gewürdigt sei an dieser Stelle noch die langjährige Funktion als Sekretär dieses Kongresses, die Herr Dr. Baltasar Weinheimer aus Homburg von 1973 bis 1989 in Homburg an der Saar und auch noch von 1991 bis in das Jahr 2001 in Heidelberg wahrgenommen hat.

Alle Tagungen wurden in Kongressbänden publiziert, in den letzten Jahren einheitlich im Walter de Gruyter Verlag.

Maßgeblich unterstützt wurden alle Tagungen sowohl logistisch und organisatorisch als auch finanziell von der Firma Henning Berlin bzw. heute vom Geschäftsbereich Henning der Fa Sanofi-Aventis . Die Namen Dr. E. Scheiffele, Dr. G. Decker, Dr. M. Haring, Frau Dr. R. Vaupel und Frau G. Axhausen seien in diesem Zusammenhang genannt; sie haben sich für diese Tagungen besonders verdient gemacht.

Insgesamt kann die Sektion Schilddrüse der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie auf eine erfolgreiche und für alle Teilgebiete, die mit dem Organ Schilddrüse in Berührung stehen, bereichernde Arbeit über einen Zeitraum von nunmehr 34 Jahren zurückblicken. Es liegt in der Natur der Sache, dass zu den anfangs dominierenden klinischen Fächern Innere Medizin/Endokrinologie, Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie und Pathologie nun neben der Ophthalmologie auch die Grundlagenforschung, die Biochemie und auch Molekularbiologie befruchtend hinzugekommen sind.

Die von vornherein bestehende Interdisziplinarität wurde dadurch noch verstärkt und intensiviert. Wichtig ist auch, dass die Sektion Schilddrüse sich sonst dominierend mit den wissenschaftlichen und klinischen Fragestellungen der Schilddrüse auseinandergesetzt hat und sich weitgehend aus berufspolitischen Interessen, die von anderen Verbänden wahrgenommen werden, herausgehalten hat. Es ist zu wünschen, dass diese wissenschaftliche Unabhängigkeit der Sektion Schilddrüse auch weiterhin erhalten bleibt.

Prof. Dr. Rainer Hehrmann
(Mitglied der Sektion Schilddrüse seit 1974)
Anhang:

- I. Schilddrüsentagungen in Homburg/Saar und Heidelberg
1973 -2011
- II. Jahrestagungen der Sektion Schilddrüse 1972 -2011
- III. Beiräte und Sprecher der Sektion Schilddrüse

Schilddrüse 1973 – 2011: alle Konferenzen über die menschliche Schilddrüse (Homburg 1973 – 1989, Heidelberg seit 1991)

Jahr	Präsident/ Sekretär	Hauptthemen
1973	H. Schleusener, B. Weinheimer	Regulation der Schilddrüsenfunktion, Zytologie und Zytochemie, Jod, SD-Hormone: Bestimmung, Metabolismus, Neuere Methoden der nuklearmedizinischen Diagnostik, Hyperthyreose
1975	J. Herrmann, H.L. Krüskemper B. Weinheimer	Methodik von in vivo und in vitro – Verfahren, Interpretation von Ergebnissen, Immunology in thyroid disease, New assays of thyroid stimulators, Spezielle Themen
1977	I. Jung, B. Gloebel, B. Weinheimer	Therapie: Jod und Thyreostatika, Präoperative Vorbereitung, SD-Chirurgie, 123-J – Diagnostik, TSH - Bestimmung, Zytologie / Zytochemie
1979	D. Emrich, B. Gloebel, B. Weinheimer	Diagnostik, Kropfrezidivprophylaxe
1981	P.C. Scriba, K.H. Rudorff, B. Weinheimer	Morbus Basedow, endokrine Ophthalmopathie Therapie fokale und disseminierte Autonomie Myxödem - Koma, thyreotoxische Krise, Therapie blande Struma, SD-Sonographie
1983	C.R. Pickardt, H. Schleusener, B. Weinheimer	Immunogene Hyperthyreose, Struma, Rezidivstruma Schilddrüsendiagnostik
1985	P. Pfannenstiel, D. Emrich, B. Weinheimer	Klassifikation von Schilddrüsenkrankheiten, Empfehlungen der Sektion Schilddrüse, SD-Hormonbestimmung, TSH, TRH -Test, Jodmangelsituation, Struma, Schilddrüsentumoren, Diagnostik und Therapiekontrolle

1987	C.R. Pickardt, P. Pfannenstiel, B. Weinheimer	Endokrine Orbitopathie, Immunogene Therapie Morbus Basedow und Schwangerschaft Therapie nicht immunogener Hyperthyreosen, Konservative Therapie der Struma
1989	W. Börner, B. Weinheimer	SD – Untersuchungsverfahren, Wechselwirkungen systemischer Veränderungen und Funktionsparameter, Operative Therapie, Endokrine Orbitopathie

Heidelberg:

1991	H.-D. Röher, B. Weinheimer	Therapie der Struma, Freie Vorträge, Schilddrüsenerkrankungen im Alter
1993	D. Reinwein, B. Weinheimer	Therapie der Hyperthyreose Hyperthyreose im Kindesalter, Seltene Formen der Hyperthyreose, Neues in Diagnostik und Therapie
1995	K.H. Usadel, B. Weinheimer	Schilddrüsenerkrankungen in verschiedenen Lebensaltern: Säuglingsalter, Kindes- und Jugendalter, Schwangerschaft und Stillzeit, Höheres Lebensalter, Fortbildung: Struma
1997	Chr. Reiners, B. Weinheimer	Epidemiologie und Prophylaxe der Struma, Differentialtherapie der Struma, Jodinduzierte Hyperthyreose/Hypothyreose Jod und Thyreoiditis, Freie Vorträge
1999	M.J. Seibel, R. Ziegler, B. Weinheimer	Die Schilddrüse und ihre Beziehung zum Organismus
2001	K. Mann, O.E. Janssen, B. Weinheimer	Schilddrüse und Autoimmunität
2003	H. Schicha, M. Dietlein	Zufallsbefund Schilddrüsenknoten, Subklinische Funktionsstörungen

2005	R. Hehrmann O. Ploner	Hypothyreose
2007	M. Grünwald	Von den Grundlagen zur Klinik: Struma und Schilddrüsenkarzinom Funktionsstörungen.
2009	H. Dralle	Qualitätsstandards in der Schilddrüsenmedizin
2011	M. Grußendorf	Struma nodosa

Sektion Schilddrüse 1971 – 2011: Sektionstagungen

Jahr	Ort/ Organisator	Hauptthema
1972	Bielefeld E. Klein	Praxis der Schilddrüsendiagnostik
1973	Freiburg G. Hoffmann	Therapie der Schilddrüsenmalignome
1974	Rottach-Egern P. Scriba, H. G. Heinze	Endemische Struma, Jodprophylaxe Qualitätskontrolle bei Hormonbestimmungen
1975	Würzburg W. Börner	Diagnostik und Therapie des Solitärknotens der Schilddrüsen
1976	Göttingen/ Hahnenklee D. Emrich	Die Behandlung der Hyperthyreose
1977(I)	Essen/Kettwig D. Reinwein	Diagnostik und Therapie der endokrinen Orbitopathie
1977(II)	Celle A. von zur Mühlen	Hypothyreose
1978	Wiesbaden P. Pfannenstiel	Neue Aspekte der Schilddrüsendiagnostik
1979	Düsseldorf J. Herrmann, H.L. Krüskemper	Blande Struma
1980	Berlin H. Schleusener	Immunhyperthyreose – disseminierte Autonomie
1981	Kapfenhardter Mühle, Karlsruhe P. Reisert, H.G. Heinze	Schilddrüse und Peripherie
1982	Lübeck P. C. Scriba	Fortschritte und Leistungsfähigkeit bildgebender Verfahren in der Schilddrüsendiagnostik
1983	Würzburg W. Börner	Wertigkeit von in-vitro Testverfahren zur Schilddrüsendiagnostik

1984	Göttingen D. Emrich J. Köbberling	Klassifikation der Schilddrüsenkrankheiten Schilddrüsenfunktionsdiagnostik und die Diagnose von Schilddrüsenerkrankungen
1985	Hagen W. Eickenbusch	Therapiestrategien bei Schilddrüsenerkrankungen
1986	Würzburg W. Börner	Schilddrüsenmalignome
1987	Bielefeld J. Herrmann	Vorschläge zur Vereinheitlichung diagnostischer Verfahren bei Schilddrüsenkrankheiten
1988	Celle A. von zur Mühlen, H. Schleusener	Immunerkrankungen der Schilddrüse
1989	Gießen/Rauisch- holzhausen H. Schatz	Schwangerschaft und Schilddrüse, Neonatologie, Dermatologie, Ophthalmologie
1990	Tübingen/ Balingen F. Seif	Thyreopathien bei Multiorganerkrankungen
1991	Essen / Velen D. Reinwein	Konsensuskonferenz über die Hyperthyreosetherapie
1992	München/Ising K. Mann	Der TSH - Rezeptor
1993	Hamburg S. Schröder	Molekularbiologie und Morphologie in der Schilddrüsentumordiagnostik und – Forschung
1994	Köln H. Schicha	Nuklearmedizinische Aspekte von Schilddrüsen- erkrankungen
1995	Hannover A. von zur Mühlen	Qualitätsmanagement in Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen
1996	Castrop – Rauxel M. Derwahl, P. Goretzki,	Molekulare Aspekte in Pathogenese und Diagnostik Schilddrüsenerkrankungen
1997	Berlin –Teltow A. Grüters-Kieslich	Pädiatrische Aspekte von Schilddrüsenerkrankungen
1998	Halle/Ballenstedt H. Dralle	Schilddrüsenautonomie

1999	Bingen A. Heufelder, G. Kahaly	Endokrine Orbitopathie
2000	Würzburg J. Köhrle, Chr. Reiners	Jodidtransport, Natriumjodidsymporter (NIS)
2001	Hannover G. Brabant	Schilddrüsenneoplasien
2002	Velen/Essen K. Mann, A. Bockisch, K.W.Schmid	Qualitätskontrolle Schilddrüse und Medikamente
2003	Leipzig R. Paschke, O. Sabri, P. Lamesch	Die benigne Knotenstruma
2004	Salzburg R. Langsteiger	Subklinische Schilddrüsenfehlfunktionen
2005	München R. Gärtner	Spurenelemente und Schilddrüse Differenzierte Schilddrüsenkarzinome
2006	Potsdam K.W. Schmid, A.Eckstein, H.Dralle	Neue Strukturen in der Schilddrüsenmedizin, Schilddrüsenzentren
2007	Potsdam H. Dralle	Leitlinien zur Therapie maligner Schilddrüsentumoren
2008	Potsdam G. Kahaly H. Krude	Genetik von Schilddrüsenerkrankungen- Klinische Relevanz
2009	Stuttgart M.Grußendorf	Stuma nodosa: Diagnostik und Therapie
2010	Würzburg Chr. Reiners	Radiojodtherapie
2011	Potsdam H.Krude C.Spitzweg	Schilddrüsenerkrankungen im Kindesalter Schilddrüse und Schwangerschaft

Sektion Schilddrüse der DGE: Sprecher und Beiräte 1972 – 2011

Zeitraum	Sprecher	Beirat
1972 – 1974	E. Klein	Kracht, Reinwein, Schwarz, Scriba
1974 – 1977	E. Klein	Hoffmann, Kracht, Krüskemper, Reinwein, Scriba
1977 – 1980	D. Reinwein	Emrich, Herrmann, Kracht von zur Mühlen, Scriba
1981 – 1984	P.C. Scriba	Herrmann, Emrich, Börner, Schleusener, von zur Mühlen
1984 – 1987	D. Emrich	Börner, Krüskemper, von zur Mühlen, Pickardt, Schleusener
1987 – 1990	C.R. Pickardt	Röher, Reiners, Schleusener, Benker, von zur Mühlen
1990 – 1993	C.R. Pickardt	Dralle, Mann, Meng, Schicha, Schröder
1993 – 1996	K. Mann	Becker, Schumm-Dräger, Goretzki, Schröder, Wenzel
1996 – 1999	K. Mann	Becker, Schumm-Dräger, Goretzki, Schröder, Wenzel
1999 – 2002	G. Brabant	Dralle, Grüters-Kieslich, Hehrmann, Leisner, Schmid, Schmutzler
2002 - 2005	G. Brabant	Dralle, Finke, Grueters-Kieslich, Reiners, Schmid, Schmutzler
2005 - 2008	H. Dralle	Finke, Eckstein, Krude, Morgenthaler, Kahaly, Reiners
2008 - 2011	H. Dralle	Führer-Sakel, Grußendorf, Kahaly, Krude, Luster, Morgenthaler